



Geschäftsprozessmanagement und Workflow im DPMA

Zurück in die Zukunft – Bei der elektronischen Vorgangsbearbeitung von gestern lernen und für morgen entwerfen

München, 02. Februar 2017

Annette Kirchner

Deutsches Patent- und Markenamt

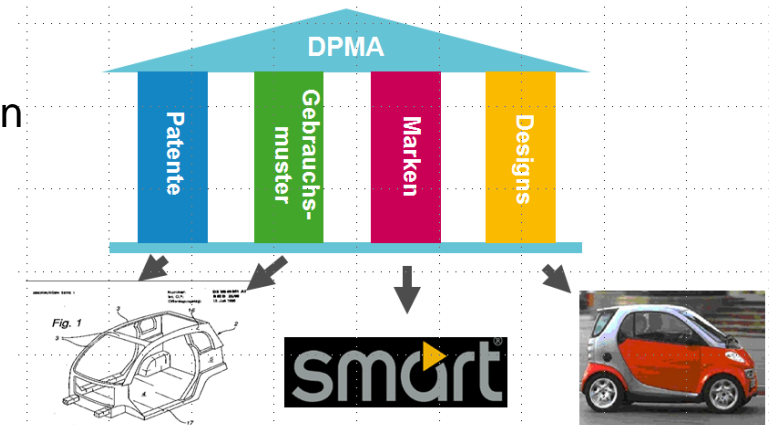


Informationen zum DPMA

Bundesoberbehörde, dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz unmittelbar nachgeordnet

Gegründet 1877 als Kaiserliches Patentamt in Berlin

- Erteilung, Eintragung und Verwaltung gewerblicher Schutzrechte
- Information der Öffentlichkeit über gewerbliche Schutzrechte
- Aufsicht nach dem Verwertungsgesellschaftengesetz (VGG)





Vielfältige Einflüsse auf Verfahren

... bedingen eine ständige Überprüfung und Weiterentwicklung der damit verbundenen Prozesse.



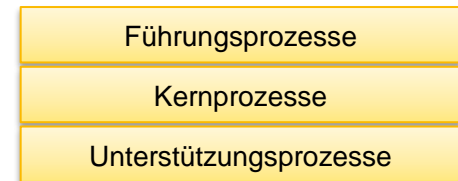
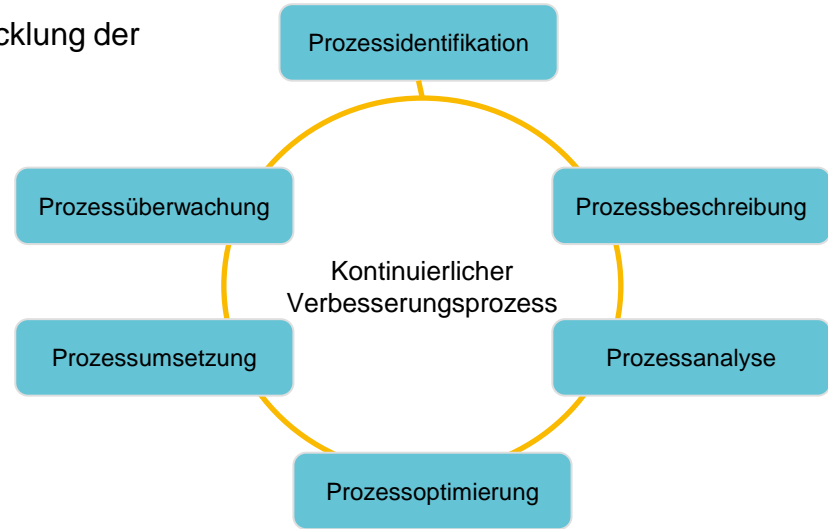
Bundesrechnungshof



Gesetze und Verordnungen



Kunden und Partner



Das Geschäftsprozessmanagement hat eine zentrale Bedeutung für ein wirtschaftliches Verwaltungshandeln.¹

1: Bericht des BRH zur geschäftsprozessorientierten Aufgabenwahrnehmung in der Bundesverwaltung vom 15.06.2010, Kapitel 4



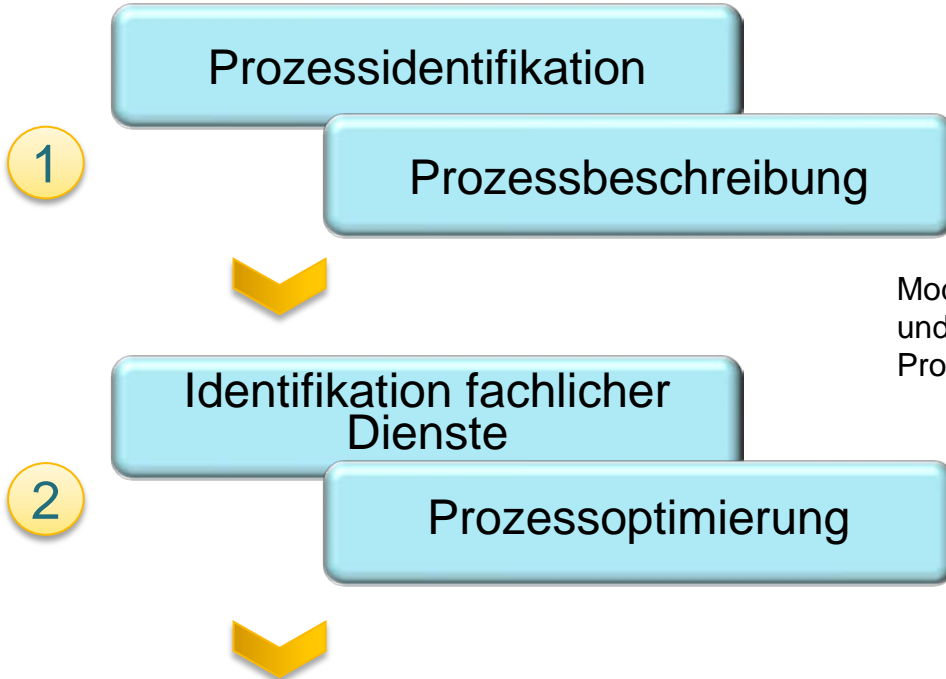
- Das Deutsche Patent- und Markenamt beschäftigt sich **aktiv** mit dem Thema Geschäftsprozessmanagement (GPM) seit **2005**
- Die zentrale Erhebung, Dokumentation und Verwaltung von Geschäftsprozessen und zugehöriger Ressourcen wurde **im Rahmen eines IT-Projektes** (elektronische Aktenbearbeitung in zwei Schutzrechtsbereichen) **eingeführt**
- Das IT-Projekt beinhaltete auch die Umsetzung als Workflow. Dieser wurde über BPEL-Prozesse unter Nutzung einer **serviceorientierten Architektur** realisiert.
- Als GPM-Tool wird **ARIS²** verwendet und für den Workflow **IBM Websphere**.

Das DPMA war eine der ersten Bundesbehörden, die die elektronische Aktenbearbeitung konsequent umgesetzt haben.

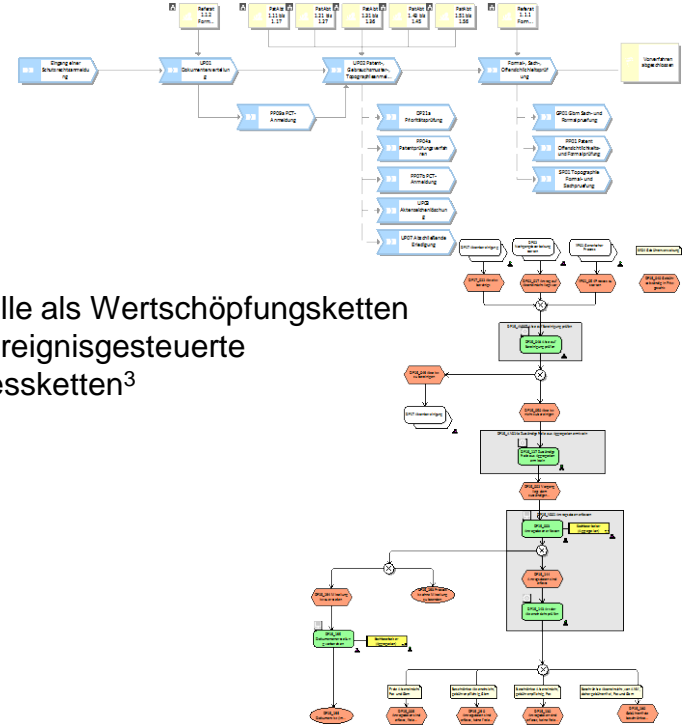
2: ausgewählt anhand der Empfehlung aus dem Handbuch für Organisationsuntersuchungen und Personalbedarfsermittlung (OHB), BMI/BVA, aktueller Stand Dezember 2016, siehe Kapitel 4.5



Schritt 1: Fachliches Prozessdesign



Modelle als Wertschöpfungsketten
und ereignisgesteuerte
Prozessketten³



3: OHB, siehe Kapitel 4.2 und Empfehlungen des BVA Kompetenzzentrum Prozessmanagement



Schritt 2: Technisches Prozessdesign

3

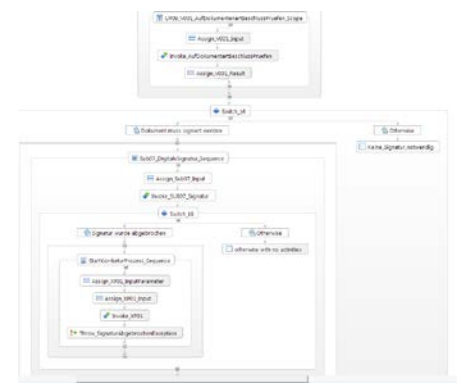
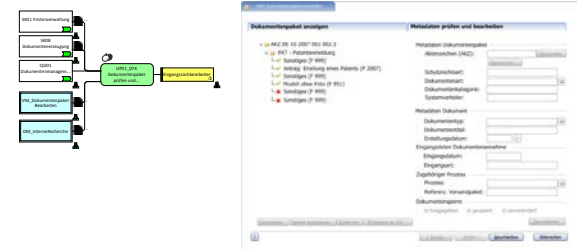
Technische Anreicherung
der Prozesse

Beschreibung technischer
Dienste

BPEL Prozessdesign

4

Design der technischen
Basisarchitektur





Komponenten zur Umsetzung





- Die **gewählte Vorgehensweise** war sehr gut geeignet – die Workflowanwendung läuft seit 2011 sehr stabil und wird ständig weiterentwickelt; die eingeführte Basisarchitektur ist Grundlage der Umsetzung neuer Systeme
- Wichtig ist die Sicht auf die **gesamte Wertschöpfungskette**, nicht die herausgelöste Optimierung einzelner Abläufe
- Prozessmanagement ist eine Aufgabe für die **gesamte Behörde** und muss **geeignet organisatorisch verankert** werden
- Die Verankerung **strategischer Ziele** und die Berücksichtigung geeigneter Messgrößen sollte von Beginn an mit betrachtet werden



Ansprechpartner

Annette Kirchner

Referatsleiterin „Management für Prozesse und Service Orientierte
Architektur (SOA)“

Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12, 80331 München

Email: Annette.Kirchner@dpma.de

Internet: www.dpma.de







Das Regierungsprogramm „Digitale Verwaltung 2020“



„Ziele der Bundesregierung sind **effiziente elektronische Verwaltungsarbeit** im Bund (z.B. Einführung der elektronischen Akte bis 2020) und - zusammen mit Ländern und Kommunen - einfache, schnelle, weil **über die Ebenen hinweg elektronische** staatliche Dienstleistungen.“

[Informationen unter: www.verwaltung-innovativ.de](http://www.verwaltung-innovativ.de)



Herausforderungen durch das Regierungsprogramm

- effiziente elektronische Verwaltungsarbeit
 - Prozessorientiertes Denken, Management von Prozessen
 - Einführung und Messung von Prozesszielen
 - Fortlaufende Überprüfung und Optimierung
 - Unterstützung der Prozesse durch Informationstechnik

} BPM

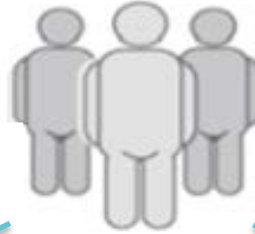
} WFM

- einfache, schnelle, weil über die Ebenen hinweg elektronische staatliche Dienstleistungen
 - Auf- und Ausbau geeigneter Schnittstellen
 - Harmonisierung der Abläufe zwischen verschiedenen Behörden

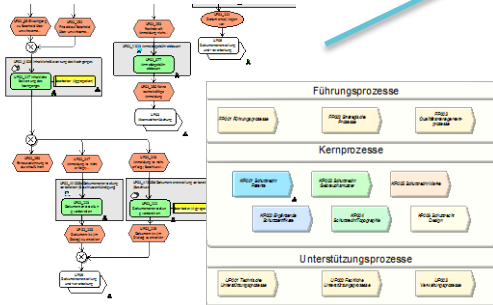


Mengengerüst der Workflowanwendung

1.000 (direkte)
Prozessnutzer

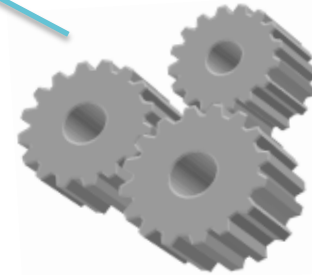


20 Prozessverantwortliche
8 Prozessdesigner
3 IT-Architekten



30 Wertschöpfungsketten
60 Prozesse

DPMApatente
DPMAgebrauchsmuster
Digitalisierungszentrum
DPMAquerschnittsdienste



1.500 Komponenten
450 Masken



Aktueller Stand und Methodik

Fachlich

Ebene 1:
Geschäftssicht

Wertschöpfungsketten

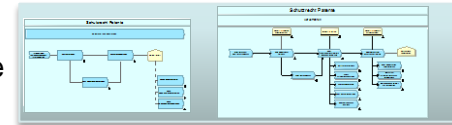
Prozesslandkarte
Kernprozesse



Ebene 2:
Verfahrenssicht

Wertschöpfungsketten

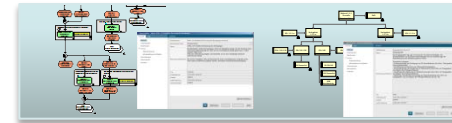
Fachverfahren
End-to-End-Prozesse



Ebene 3:
Fachprozesssicht

EPK, Organigramme

Fachprozesse
Rollenmodelle
Organisation

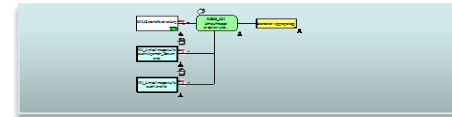


Technisch orientiert

Ebene 4:
Detailsicht

Funktions-
zuordnungsdiagramme

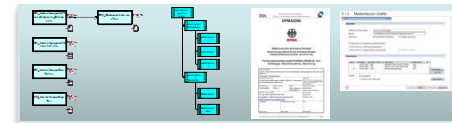
Arbeitsvorgänge



Ebene 5:
Komponentensicht

Systemdiagramme,
Masken

Komponenten
Systeme



Detailierungsgrad zunehmend